

Krebs durch Bratkartoffeln?

Der neue "einblick" berichtet über den Umgang mit Nahrungsmitteln, die im Verdacht stehen Krebs zu erregen

Acrylamid in Bratkartoffeln! Kaum einer, der nicht verwirrt ist ob der vielen Warnungen und Empfehlungen, was wir noch essen können. "einblick", die Zeitschrift des Deutschen Krebsforschungszentrums, berichtet über die Arbeit von Ernährungsexperten, die in Deutschland die gesundheitliche Unbedenklichkeit von Lebensmitteln überprüfen und den Gesetzgeber in der Verbraucherschutz- und Ernährungspolitik beraten.

Der "einblick" stellt die "Zentrale Einrichtung Biostatistik" des Deutschen Krebsforschungszentrums vor. Die Biostatistiker unter der Leitung von Dr. Lutz Edler unterstützen mit ihrer Arbeit die Krebsforscher von der Planung bis zur Auswertung ihrer Forschungsarbeiten.

Altlast Asbest: Asbest ist Krebs erregend, das weiß jeder. Aber niemand weiß genau, wie der Krebs entsteht. "einblick" berichtet über die fast vergessene Altlast.

Der neue "einblick" beschäftigt sich außerdem mit einem Manko der Arzneimittelforschung: Geschlechtsspezifische Unterschiede werden häufig vernachlässigt, obwohl ein weiblicher Körper andere Anforderungen an ein Medikament und die Dosierung stellt als ein männlicher.

Kehlkopfkrebs bekämpfen und dennoch den Kehlkopf erhalten. Der aktuelle "einblick" informiert über ein neues Behandlungsverfahren für Kehlkopfkrebs. Weiter werden in der Ausgabe erste Erfolge einer Therapie gegen Augentumoren bei Kindern geschildert.

Weitere Artikel im Einblick: Umweltverträgliche Wundverbände aus der Schale von Krustentieren; das Paul-Ehrlich-Institut: Bundesamt für Sera und Impfstoffe; der Kometentest: Forscher bestimmen mit dem Test das individuelle Krebsrisiko; Ursachensuche für Leukämie-Häufungen in der Umgebung von Atomanlagen; Schminkkurse unterstützen das Selbstwertgefühl krebserkrankter Frauen.

"einblick" ist die offizielle Zeitschrift des Deutschen Krebsforschungszentrums. Sie richtet sich an wissenschaftlich interessierte Laien, Patienten und Angehörige und kann kostenlos über einblick@dkfz.de oder per Fax: 06221- 42-2253 abonniert werden. Den "einblick" findet man auch im Internet unter www.dkfz.de/einblick.

Das Deutsche Krebsforschungszentrum hat die Aufgabe, die Mechanismen der Krebsentstehung systematisch zu untersuchen und Krebsrisikofaktoren zu erfassen. Die Ergebnisse dieser Grundlagenforschung sollen zu neuen Ansätzen in Vorbeugung, Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen führen. Das Zentrum wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und zu 10 Prozent vom Land Baden-Württemberg finanziert und ist Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Diese Pressemitteilung ist abrufbar unter www.dkfz.de/pressemitteilungen

Dr. Julia Rautenstrauch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsches Krebsforschungszentrum
Im Neuenheimer Feld 280
D-69120 Heidelberg
T: +49 6221 42 2854
F: +49 6221 42 2968